

Neugeschäftswachstum führt zu steigenden Erträgen

- Erstes Quartal 2011 ist das fünfte Quartal in Folge mit steigendem Zinsergebnis - Anstieg des Zinsergebnisses um 18,9 % auf 22,2 Mio. EUR
- Konzern-Gewinn im Q1-2011 beträgt 8,4 Mio. EUR – ein Wachstum von 45,2 % gegenüber 5,8 Mio. EUR im Vorjahr
- Eigenkapitalquote von 17,2 % auf dem Niveau zum Jahresende 2010 - weiterhin über unserer Zielgröße von 16 %

Baden-Baden, den 4. Mai 2011: GRENKE hat das Geschäftsjahr 2011 gut begonnen, die Folgen der internationalen Finanzkrise sind inzwischen vollständig überwunden. Die konsequente Wachstumsorientierung nach dem Ende der Finanzmarktkrise und die damit verbundene Konzentration auf die Ausweitung des Neugeschäfts schlugen sich im ersten Quartal 2011 in einem kräftigen Ertragsanstieg nieder.

Das Zinsergebnis stieg im Q1-2011 um 18,9 % auf 22,2 Mio. EUR nach 18,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dieser kräftige Anstieg ist das Ergebnis der im Hinblick auf die außergewöhnliche Unsicherheit deutlich ausgeweiteten Deckungsbeitrag 2- (DB2)-Margen des Neugeschäfts in 2009 und des kräftigen Wachstums in 2010, wo wir zur Wachstumsstimulierung die DB2-Marge wieder angepasst haben.

Die Belastung aus Schadensabwicklung und Risikovorsorge fiel gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 14,1 % auf 8,1 Mio. EUR. Unabhängig von den üblichen Schwankungen im Quartalsverlauf zeigt dieser Rückgang, dass sich die Schadensquote wieder deutlich vom zyklischen Höhepunkt der letzten Rezession zurückgebildet hat.

Das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft blieb im ersten Quartal 2011 mit 5,7 Mio. EUR annähernd auf dem Vorjahresniveau von 5,9 Mio. EUR. Das quartalsweise häufig deutlich schwankende Verwertungsergebnis stieg im Berichtsquartal auf 1,2 Mio. EUR nach 0,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die gesamten operativen Erträge erhöhten sich damit um 31,1 % auf 28,4 Mio. EUR nach 21,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

Die betrieblichen Aufwendungen reflektieren das starke Wachstum. So stieg der Vertriebs- und Verwaltungsaufwand insgesamt um 30,7 % auf 7,3 Mio. EUR nach 5,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte auch wesentlich aus nicht liquiditätswirksamem Aufwand aus Währungseffekten.

Insgesamt ist das operative Ergebnis im ersten Quartal 2011 um 41,8 % auf 11,3 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR im Vorjahr gestiegen. Es liegt damit auch über dem Q1-Ergebnis des Jahres 2009 (10,5 Mio. EUR), wo die Auswirkungen der Finanzmarktkrise noch wenig zu spüren waren. Der Konzern-Gewinn des ersten Quartals stieg um 45,2 % auf 8,4 Mio. EUR nach 5,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Trotz des beachtlichen Wachstums des Neugeschäfts verharrte die Eigenkapitalquote zum Ende des ersten Quartals auf dem hohen Niveau zum Jahresende 2010. Sie betrug unverändert 17,2 % und liegt weiterhin über unserer Zielmarke von 16 %.

Zur Finanzierung der Leasingforderungen haben wir im ersten Quartal 2011 teilweise die verfügbaren Zahlungsmittel eingesetzt, die sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2010 auf 68,0 Mio. EUR nach 78,3 Mio. EUR reduzierten. Zusätzlich hierzu haben wir das Einlagengeschäft der GRENKE BANK genutzt, das um 11,7 Mio. EUR auf 133,9 Mio. EUR stieg. Zu den Refinanzierungsmaßnahmen des ersten Quartals 2011 gehört insbesondere, dass wir im Januar erstmals französische Leasingforderungen über das von der UniCredit schon im letzten Jahr initiierte Asset Backed Commercial Paper (ABCP) -Programm verkaufen konnten.

Dieses Ergebnis wurde von 556 Mitarbeitern erwirtschaftet gegenüber 526 in Q1-2010 (auf Vollzeitbasis ohne Vorstand).

„Unsere Expansionsstrategie setzt sich mit vollem Schwung fort: Im ersten Quartal 2011 hat die GRENKE Gruppe inklusive Franchisepartner ihr Neugeschäft um fast 28 % ausgeweitet. Wir konnten damit, ohne Abstriche an unserer konservativen Risikoausrichtung gemacht zu haben, nahtlos an das hohe Wachstum des Vorjahres anknüpfen. Insgesamt ist damit für den weiteren Jahresverlauf 2011 anhaltend hohes Wachstum vorgezeichnet. Dies sollte sich positiv auf die Ergebnisse auswirken, zumal das hochmarginale Neugeschäft der beiden Vorjahre mit der fortschreitenden Laufzeit dieser Verträge immer stärker die Konzernerträge stimuliert. Bei der Schadenquote rechnen wir im Jahresverlauf mit einer rückläufigen Tendenz, da der in Deutschland sehr robuste Konjunkturverlauf zu deutlich weniger Insolvenzen in der Wirtschaft führen sollte. Zwar werden im Zuge unserer konsequenten europäischen Expansion die hierfür notwendigen Aufwendungen auch 2011 steigen. Da deren Anstieg aber flacher als das Wachstum unserer Erträge ausfallen wird, halten wir unsere Prognose eines Konzerngewinns von 33 Mio. EUR bis 36 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr aufrecht.“, beschreibt Wolfgang Grenke, Vorstandsvorsitzender der GRENKELEASING AG die Ziele für das Geschäftsjahr.

„Dieses Wachstum generieren wir mit einer unverändert sehr soliden Kapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote des Konzerns lag mit 17,2 % auf dem Niveau zum Jahresende 2010 und damit weiterhin auch über unserer langfristigen Zielmarke von 16 %. So sichern wir unsere sehr gute Reputation auf den Fremdkapitalmärkten. Zur Finanzierung des Wachstums haben wir im Berichtsquartal wieder auf unsere breite Palette von Refinanzierungsquellen zurückgegriffen. Unter den jüngsten Maßnahmen ragt heraus, dass wir erstmals französische Leasingforderungen über das ABCP-Programm Arabella finanziert haben. Darüber hinaus sind die nach Ende des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2011 noch fälligen Rückzahlungen bereits überwiegenden refinanziert. Für das restliche Geschäftsjahr stehen damit keine wesentlichen Refinanzierungsmaßnahmen mehr an.“, erläuterte Dr. Uwe Hack, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der GRENKELEASING AG.

Der vollständige Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2011 ist im Internet abrufbar unter www.grenke.de INVESTOR RELATIONS – Berichte – Finanzberichte 2011.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Renate Hauss

Telefon: +49 7221 5007-204

Telefax: +49 7221 5007-112

E-Mail: investor@grenke.de

Internet: <http://www.grenke.de>; <http://www.grenkebank.de>;
<http://www.grenkefactoring.de>

GRENKE Gruppe

Die GRENKE Gruppe ist ein breit diversifizierter Anbieter von Finanzdienstleistungen für kleinere und mittlere Unternehmen sowie für Privatkunden.

Die GRENKE Gruppe umfasst die in vierzehn europäischen Ländern aktiven Gesellschaften des GRENKELEASING Konzerns und ist darüber hinaus mittels eines Franchise-Systems in weiteren acht Ländern Europas vertreten. Inklusive ihrer Leasing-Franchisepartner und ihrem Factoring-Franchisepartner in der Schweiz ist die GRENKE Gruppe mit 23 Standorten in Deutschland sowie mit insgesamt 46 internationalen Standorten präsent.

Die Service-Palette des GRENKELEASING Konzerns (ohne Franchisepartner) deckt das Small Ticket IT-Leasing und Factoring ab sowie – über die GRENKE BANK AG – klassische Online-Bankdienstleistungen.

Die GRENKE BANK AG gehört seit Beginn 2009 zum GRENKELEASING Konzern.

Im Bereich des Small Ticket IT-Leasing, für Produkte wie PCs, Notebooks, Kopierer, Drucker oder Software mit relativ kleinen Objektwerten, nimmt die banken- und herstellerunabhängige GRENKE Gruppe eine führende Marktposition in Europa ein. Ihre Angebotspalette wird durch das Fahrzeugleasing eines ihrer Franchisepartner abgerundet.

Die GRENKELEASING AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und gehört dem SDAX an.

Die Aktien der GRENKELEASING AG sind im SDAX der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Kürzel GLJ, ISIN DE0005865901, notiert.

Informationen zur GRENKE Gruppe und zu den Produkten sind im Internet unter <http://www.grenke.de>, <http://www.grenkebank.de>, <http://www.grenkefactoring.de> abrufbar.